



Pfarrei Mariä Himmelfahrt Prien am Chiemsee



„Auf dem Weg zum befreiten
und erlösten Menschen“
Pfarrbrief Ostern 2015

Glauben im Plural

Liebe Mitchristen, liebe Interessierte an unserem kirchlichen Leben,

Zu Beginn der Fastenzeit stieß ich darauf, dass viele biblische Worte im Plural an uns gerichtet sind: „*Kehrt um, und glaubt an das Evangelium*“ (Mk 1,15) wählte ich als Spruch beim Austeilen der Asche am Aschermittwoch.

Zu allen Zeiten – und so auch heute – ist es gut sich bewusst zu machen, dass es elementar zum christlichen Glauben gehört, ihn in Gemeinschaft zu leben. Das beginnt in der Familie, findet seinen Ausdruck in der Kirche vor Ort und führt sich fort in unseren Gruppen und Verbänden, in Ordensgemeinschaften, in unserem Pfarrverband.

Gerade das Zeugnis in der Gesellschaft müssen wir gemeinsam geben. Für den ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen in Prien luden wir auch erstmals die Mitgläubenden aus der Neuapostolischen Gemeinde mit ein. Sie kamen gerne zum ge-

meinsamen Beten. Das Motto dieses Gottesdienstes war auch im Plural: „*Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat, zur Ehre Gottes*“ (Röm 15,7).

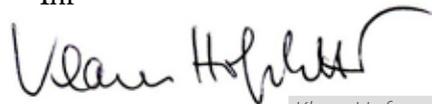
Glauben und erst recht den Glauben bezeugen geht gemeinsam eben besser. Der Auferstandene gab den Frauen, die vor dem leeren Grab standen, mit: „*Fürchtet euch nicht. Geht und erzählt...*“

(Mt 28,10). Und diese frohmachende Botschaft verbreitete sich rasch – bis heute in unsere Zeit.

Glauben im Plural – die Menschen um uns herum warten darauf und haben ein Recht darauf!

In diesem Sinne – gemeinsam vom gesamten Seelsorgeteam und allen in der Seelsorge Tätigen – Ihnen allen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

Ihr



Klaus Hofstetter

Pfarrer



Gemeinsam Gott loben und preisen

Seit acht Jahren treffen sich Betende in der Greimhartinger Kirche, um Gott zu loben und zu preisen. Jeden 3. Sonntag im Monat heißt es in den Pfarrnachrichten: „*19 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung*“.

Dahinter verbirgt sich eine Stunde Gebet vor dem Allerheiligsten mit vielen Liedern, immer fein musika-

lisch umrahmt, freies Fürbitt- und Dankgebet.

Ich danke den Frauen und Männern, die diese Initiative begonnen haben und bis heute weiterführen; die einladen, in die Kirche zu kommen zum Gebet und so die Anbetung und das Lob Gottes in unserer Zeit wach halten.

Klaus Hofstetter

Pfarrer

Eine frohe Schar ...

...sind unsere Ministrantinnen und Ministranten. Beim traditionellen Fotoshooting an Mariä Lichtmess springt das doch ins Gesicht. Im Mai treffen sich alle, um in ihrem Dienst ein update zu machen und sich dann eine gute pasta asciutta vom Pfarrer

und den Oberministrantinnen Lavinia und Christina schmecken zu lassen. Vergelt's Gott für Euren Dienst, der die Liturgie in unserer Pfarrkirche und unseren Nebenkirchen bereichert. Dieser Dank gilt auch den Minis in Greimharting!



Osterkerze 2015

Die diesjährige Osterkerze zeigt unter Verwendung von Motiven aus den Texten der Osternacht den Weg Gottes mit seinem Volk – also auch uns – durch die Zeit und sie zeigt auch unsere Verbundenheit mit der jüdischen Geschichte und Tradition:

Das Wirken Gottes beginnt mit der Erschaffung der Welt, die repräsentiert wird durch den Sternenhimmel und das Meer. Die geteilten Fluten des Meeres erinnern an den Auszug der Israeliten aus der Knechtschaft in Ägypten. Das Kreuz steht für Jesus Christus, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung erlöst hat (wie die Israeliten von der Knechtschaft erlöst wurden).

Wie die Israeliten der Feuersäule in der Nacht folgten, so folgen bei uns in der Osternacht der Altardienst und die Kinder beim feierlichen Einzug der Osterkerze – der Feuersäule des neuen Bundes, ein Symbol für den auferstandenen Christus. Der Triumph des Lichts über die Finsternis ist die kraftvollste Analogie für den Triumph des Lebens über den Tod: So wie das Licht der Osterkerze die Finsternis der Osternacht durch-

bricht, so strahlt das auf der Kerze dargestellte Kreuz in der Dunkelheit des Nachthimmels mit seinen Sternen.

Christus (dargestellt im Kreuz) zieht dem Volk Gottes voran, sein Weg mündet im Kreuz; das Kreuz selbst wird zum Weg. Der Weg aber geht nicht ins Leere, sondern er hat ein Ziel: es ist das Land der Verheißung, die Auferstehung aller, die auf Christus getauft sind, das himmlische Jerusalem, angedeutet durch eine silberne Häuserfront im Hintergrund. Ursprung und Ziel der Schöpfung ist die ewige Erlösung, das Leben mit und bei Gott.

Inmitten der Heilsgeschichte, zwischen Anfang (*Alpha*) und Ende (*Omega*) gehen auch wir heute (2015) unseren Weg zu Gott, erlöst und geführt durch Christus, den der Vater als Licht in die Finsternis sandte, um alle Menschen zu erleuchten und von dem das Exsultet singt, er sei „*jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht*“.

Die Bilder zeigen die einzelnen Arbeitsschritte, bis aus einem Kerzenrohling eine gestaltete Osterkerze wird.

Michaela Koschorz



Hier könnte der Pfarrbrief weitergehen ...

Im Januar 2024 haben mir Leitung und Gremien von Pfarrei und Pfarrverband sehr laut und unmissverständlich erklärt, dass ich unerwünscht bin.

Ich habe 33 Jahre ehrenamtlich in zahlreichen Funktionen viel Zeit und Ressourcen in die Pfarrei eingebracht. Das ist aber nicht gewünscht, viel wichtiger ist es den Verantwortlichen, die Kirche zurück in die Zeit vor dem Konzil zu führen.

Das beim Namen zu nennen hat mich viele vermeintliche Freundschaften und fast meine Gesundheit gekostet.

Deswegen habe ich mich zurückgezogen.
Ebenso wie diesen Pfarrbrief.

Im Glauben gemeinsam unterwegs

Bittgänge und Wallfahrten

Pilgernd unterwegs sein im Glauben ist ganz wertvoll. Auch wenn es heutzutage groß in Mode gekommen ist, hat es bei uns hierzulande schon eine lange Tradition.

Frohgemute und zweifelnde, betende und suchende, dankende und bittende dürfen sich in die Schar der Pilgerinnen und Pilger einreihen.

Bei den Wallfahrten wollen wir besonders die Familien mit den Kindern und Jugendlichen, die sich auf die Sakramente der Erstkommunion und Firmung vorbereiten, mit unserem Gebet begleiten.

Bei den Bittgängen, die vor allem in der Woche, in der das Fest Christi Himmelfahrt liegt, durchgeführt werden, werden wir in den vielfältigen menschlichen Anliegen beten, besonders für die Früchte der Erde und für das menschliche Schaffen, aber auch um Arbeit für alle, um Frieden und Völkerverständigung... In der sich anschließenden Messfeier, die „*Schaueramt*“ genannt wird, beten wir um eine gute Ernte und das Ausbleiben von Wetterschäden.

Klaus Hofstetter
Pfarrer

Wir laden herzlich ein

SA 2.5. BITTGANG DES PFARRVERBANDS:

Treffpunkt 8 Uhr in St. Salvator, dann Bittgang über Greimharting nach Rimsting, dort gegen 10 Uhr Messfeier (Schaueramt), anschließend zurück nach St. Salvator

MI 6.5. 19 Uhr: Bittgang von Hittenkirchen nach Urschalling, dort Messfeier (Schaueramt)

DI 12.5. 19 Uhr: Bittgang von Prien nach St. Salvator, dort Messfeier (Schaueramt)

DO 14.5. FEST CHRISTI HIMMELFAHRT

19 Uhr: Wallfahrt von Greimharting (Weingarten) nach Gattern, dort Maiandacht

SA 23.5. PFARRWALLFAHRT NACH TUNTENHAUSEN:

Abfahrt in Prien mit dem Zug um 9.06 Uhr bis Ostermünchen, dann Wallfahrt nach Tuntenhäusen, dort um 10.30 Uhr Messfeier und anschließend Frühschoppen beim Wirt (Nähere Infos folgen im Aushang und den Pfarrnachrichten)

SO 31.5. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

19 Uhr: Bittgang von Greimharting nach Antwort, dort Messfeier

Aus den Matrikelbüchern

(seit Advent-Pfarrbrief 2014; Stand 25.02.2015)

Taufen

Emily Schulz
Katharina Maria Kronast
Laura-Sophie Wunderlich
Florian Hamberger
Tizian Kotzbauer
Isabell Sophia Unterstraßer
Korbinian Schweiger
Louisa Julia Baur

Daniel Anyalai
Elly Sophie Söhngen
Fiona Maria Scheck
Katharina Theresa Riepertinger
Apollonia Dangel
Veronika Krug
Antonia Regina Kotter
Jonathan Leyk

Eheschließungen

Dominikus Pfeiffer und Cornelia Reiter

Beerdigungen

auf dem Friedhof Prien

Maria Lechner	88 Jahre	Konrad Huber	95 Jahre
Walter Alfred Kofler	83 Jahre	Marianne Freitag	80 Jahre
Friedrich Scheuerer	73 Jahre	Dr. Hugo Franz Schott	87 Jahre
Eva Maria Wolf	58 Jahre	Anna Martinek	92 Jahre
Annemarie Freund	81 Jahre	Ruth Reiter	94 Jahre
Josef Simeth	77 Jahre	Franziska Kunz	84 Jahre
Georg Winter	84 Jahre	Johanna Lux	95 Jahre
Rita von den Stammen	88 Jahre	Lorenz Niedermyer	83 Jahre
Burkard Bandel	87 Jahre	Anna Eckl	84 Jahre
Therese Mayer	92 Jahre	Dr. Gelu Johann Ignea	63 Jahre
Helmut Scholz	89 Jahre	Liese-Helene Schwarzfischer	82 Jahre
Erich Rauch	88 Jahre		
Hanna Lore Betz	91 Jahre	auf dem Friedhof St. Salvator	
Bernhard Noe	77 Jahre	Josef Hinterhölzl	95 Jahre

